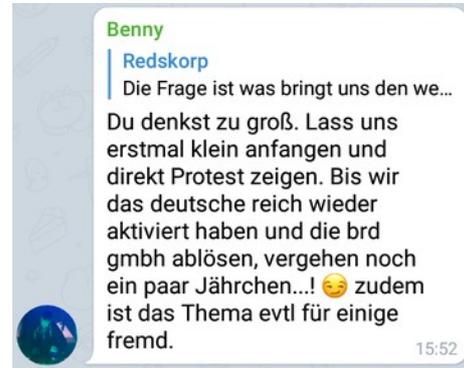
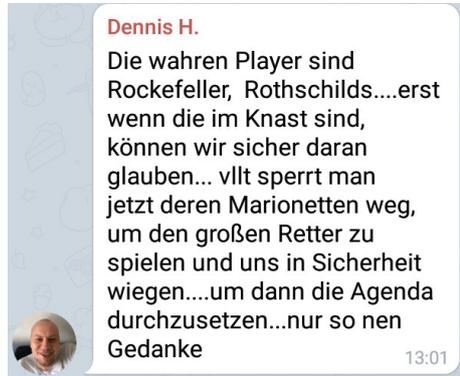


Für eine kritische Berichterstattung zur Corona-Demo am 02.05.20

Am Samstag, 02.05.2020, fand die erste Corona-Demo der Social-Media-Gruppe „Grundrechte OWL“ statt. Schon im Vorfeld der Demo wurden in der Telegram-Gruppe „Grundrechte OWL“ antisemitische Verschwörungstheorien und Reichsbürger*innen-Positionen geteilt.

Gängige antisemitische Verschwörungstheorien: Rothschilds und Marionetten



Reichsbürger*innen-Sprech:BRD-GmbH und Aktivierung des deutschen Reichs

Eine Abgrenzung gegen rechtes Gedankengut und antisemitische Theorien unterblieb schon in der Telegram-Gruppe. Am Samstag versammelten sich dann ca. 150 Personen, um sich dem „Spaziergang zur Wahrung der Grundrechte“ anzuschließen. Neben Personen aus der Telegram-Gruppe, die im Vorfeld die genannten Positionen vertraten, fand sich auch die Familie Ulrich aus Detmold/Berlebeck ein. Gerd Ulrich ist ein überregional bekannter Neonazi, der bundesweit zu rechten Aufmärschen reist und sich dabei auch immer wieder an gewaltsamen Übergriffen beteiligt. So zum Beispiel im September 2018 bei den rechten Ausschreitungen in Chemnitz.



Gerd Ulrich, 01.09.2018 Chemnitz

Ulrich war bis zu deren Verbot 1994 in der *Wiking Jugend* aktiv, führte eine eigene Wehrsportgruppe an (*Gruppe Ulrich*) und wurde in den 90er Jahren wegen Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz verurteilt. Er war bis zu dem Verbot der *Heimatreuen Deutschen Jugend* Leiter der „Einheit Hermannsland“ und setzt nachweislich die nationalsozialistische Erziehungsarbeit auch nach dem Verbot der Organisation auf dem eigenen Grundstück fort¹. Gerd und Anna-Maria Ulrich haben gute Kontakte zu der nazistisch-völkischen *Artgemeinschaft* und unterhalten eine Freundschaft mit Ursula



Ehepaar Ulrich, 03.10.2019 Berlin

1 <http://slowmotion.blogspot.de/2012/11/18/heimattreuer-weiter-aktiv/> siehe auch:
<https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/hdj-ableger-weiter-aktiv>
oder:<http://www.hiergeblieben.de/pages/textanzeige.php?limit=50&order=datum&richtung=DESC&z=1&id=50305>

Haverbeck. Anna-Maria Ulrich betreute Haverbeck während ihres letzten Prozesses, dessen Urteil zu Haverbecks Inhaftierung in Bielefeld führte. Das Ehepaar Ulrich reist immer wieder gemeinsam zu rechten Aufmärschen, z.B. zum dem „Wir für Deutschland“-Aufmarsch am 03.10.2019 in Berlin, an dem auch Mitglieder der rechten Terrorvereinigung *Gruppe Somogyi* teilnahmen. Auch ihre Kinder werden im Sinne der HDJ erzogen, neonazistisch indoktriniert und zu Aufmärschen mitgenommen. So reiste Gerd Ulrich mit seiner ältesten Tochter Gerlinde zu den Ausschreitungen nach Chemnitz, sie nahm auch an dem ersten Haverbeck-Aufmarsch im Mai 2018 teil. Gerlinde ist mittlerweile selber eine gefestigte Neonazistin und fiel im letzte Jahr durch einen gewaltsamen Übergriff auf den Nachbar ihres Verlobten Erik Hanusek auf. Den Angriff beging sie gemeinsam mit ihrem Verlobten, dessen Bruder Thoren und dem Vater Andreas Hanusek². Wenn also das Ehepaar Ulrich gemeinsam mit Kindern an einer Demonstration teilnimmt, ist dies als Teil einer nazistischen Indoktrination zu sehen und Ausdruck einer möglichen Kindeswohlgefährdung. Wir haben diesem Schreiben eine Broschüre von 2018 beigelegt, in der ein Text zu Ulrichs Aktivitäten

in der rechten Szene zu finden ist.

Die Veranstaltenden der Corona-Demo am vergangenen Samstag wurden wiederholt auf die Familie Ulrich und ihren Hintergrund aufmerksam gemacht. Ihnen wurde mitgeteilt, dass bei ihrer Demo Nazi-Kader mitlaufen und sie haben

sich entschieden, dass für sie



Familie Ulrich am 02.05.2020 in Bielefeld

diese mörderische Ideologie kein Ausschlusskriterium darstellt. Sie haben sich entschieden, Seite an Seite mit bekennenden Neonazis zu laufen. Und das ist in sich auch ein politisches Bekenntnis!

Neben den Ulrichs und den aus der Telegram-Gruppe bekannten Vertreter*innen von Reichsbürger*innen-

Ideologie und antisemitischen Verschwörungstheorien liefen auf der Demo auch Personen mit, die mit großer Wahrscheinlichkeit an den Haverbeck-Aufmärschen 2018 zur Unterstützung der inhaftierten Holocaustleugnerin teilnahmen.



vlnr: Erik Hanusek, Gerlinde Ulrich, Thoren Hanusek im Mai 2018 in Bielefeld

2 https://www.lz.de/lippe/kreis_lippe/22500776_Staatsschutz-ermittelt-in-Fromhausen.html



Foto vom 02.05.2020, Quelle: nw.de



Haverbeck-
Aufmarsch Nov.
2018



Haverbeck-
Aufmarsch Nov.
2018

Seit Wochen finden in ganz Deutschland immer wieder Großversammlungen rechts-offener Querfrontgruppierungen statt, in denen Verschwörungstheorien verbreitet und rechte Ideologeme unwidersprochen geteilt werden. Es ist zu befürchten, dass sich dies auch in Bielefeld institutionalisiert. Mit der unsachlichen Berichterstattung der lokalen Zeitungen „Neue Westfälische“ und „Westfalen Blatt“ wird den rechtspopulistische Narrativ des Organisator*inne-Kreises unreflektiert und ungeprüft übernommen. Legitimer antifaschistischer Protest wird unter Bemühung der veralteten und wissenschaftlich nicht haltbaren Extremismus-Konzeption in gewaltsame Übergriffe verdreht und der Gegenstand des Protestes – organisierte, bestens vernetzte Nazi-Kader als Teilnehmer der Demo – bleibt unerwähnt. Rechte Verschwörungstheorien in der Gruppe der Veranstaltenden werden ausgeblendet und so verharmlost.

Dabei spielen eben solche Theorien immer wieder eine entscheidende Rolle in rechten Gewalttaten wie dem rassistischen Attentat von Hanau im Februar 2020, dem antisemitischen Anschlag in Halle 2019 oder dem rechten Amoklauf in München 2016. Auch der Christchurch- Täter bezog sich auf Verschwörungstheorien. Diese Theorien sind nicht harmlos, sie kosten Menschen das Leben! In Deutschland seit 2016 mindestens 21 Leben. Auch Reichsbürger*innen sind keine harmlosen Spinner, immer wieder kommt es in der Szene zu Waffenfunden und Gewalttaten bis hin zum Mord (z.B. Georgensgmünd 2016). Bei dem „Spaziergang“ am 02.05.2020 in Bielefeld kamen Vertreter*innen dieser Ideologien und Theorien mit bekennenden Neonazis zusammen, ohne, dass dieser Umstand in der Berichterstattung Erwähnung fand.

Eine einseitige und oberflächliche Berichterstattung spielt diesen rechten Kräften in die Hände, die die Corona-Situation zur Stärkung ihrer eignen Bewegung nutzen wollen. Es gilt, diese Entwicklungen kritisch zu begleiten und nicht, den Steigbügelhalter zu spielen!